

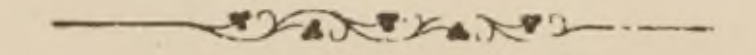
Programm

des

Königlichen Gymnasiums

zu

Hohenstein in Ostpreussen.

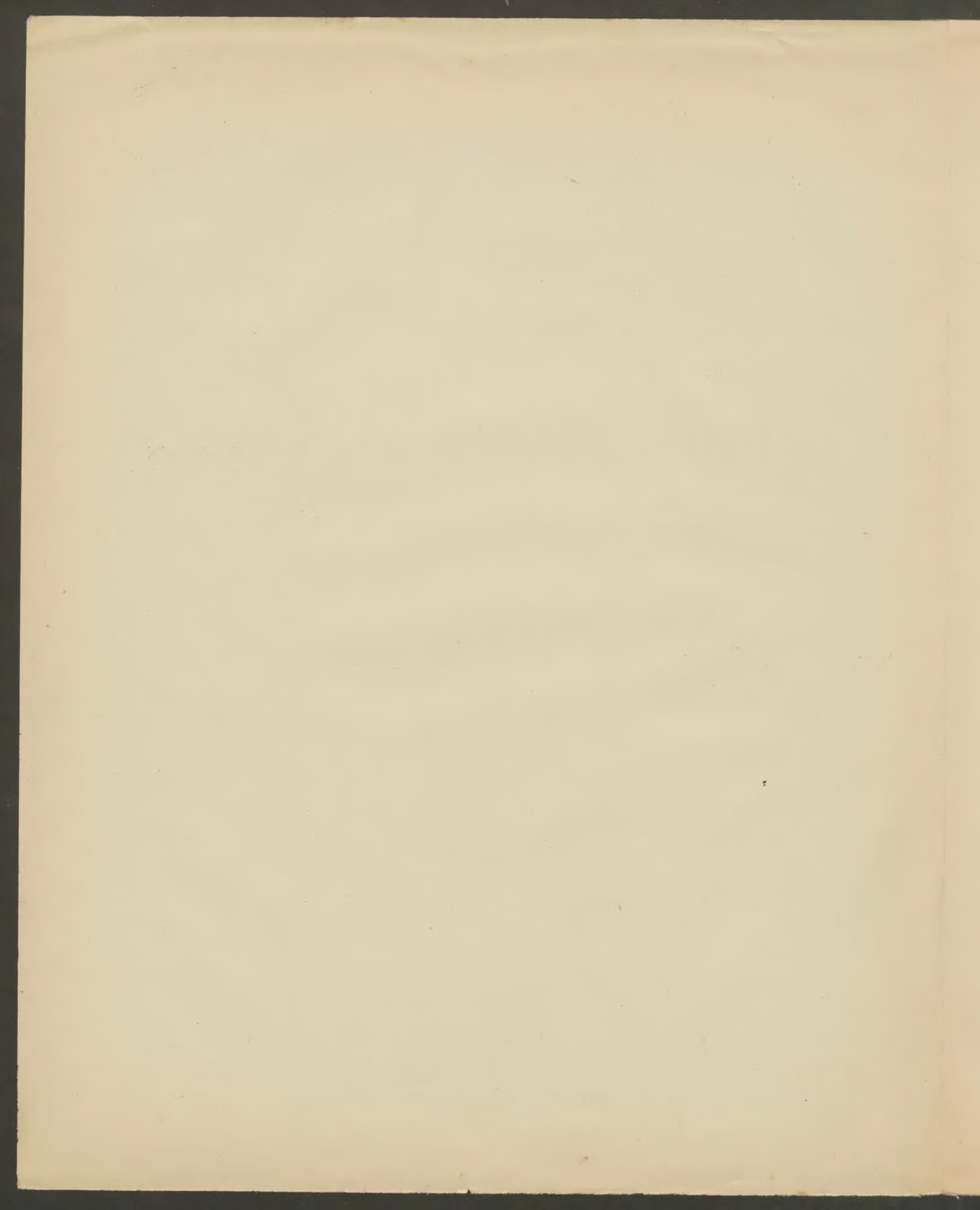


Inhalt: Schulnachrichten.

Als wissenschaftliche Beilage wird besonders ausgegeben:
Entwurf eines griechischen Lese- und Übungsbuches für Untertertia
von **Dr. W. Siebert,** Oberlehrer.

Osterode Ostpr.
Gedruckt in der F. Albrecht'schen Buchdruckerei.
1889.

1889. Progr.-№ 5.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

<table>
<tr><th></th><th>VI</th><th>V</th><th>IV</th><th>III b</th><th>III a</th><th>II b</th><th>II a</th><th>I</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>Christliche Religionslehre</td><td>3</td><td>2</td><td>3</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>13</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>3</td><td>14</td></tr>
<tr><td>Latein</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td colspan="2">9</td><td colspan="2">8</td><td>8</td><td>52</td></tr>
<tr><td>Griechisch</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>7</td><td>7</td><td colspan="2">2 | 2
5</td><td>7</td><td>28</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td>—</td><td>4</td><td>5</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>15</td></tr>
<tr><td>Hebräisch (facultativ)</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">(2)</td><td>(2)</td><td>(4)</td></tr>
<tr><td>Geschichte und Geographie</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td colspan="2">3</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td>19</td></tr>
<tr><td>Rechnen und Mathematik</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td colspan="2">4</td><td>4</td><td>26</td></tr>
<tr><td>Naturbeschreibung</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Physik</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="5">(2 fakultativ)</td><td>6 (8)</td></tr>
<tr><td>Summa</td><td>28</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td></td></tr>
</table>

2. Verteilung der Stunden

a) Während des Sommersemesters 1888.

	Ordin.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Prof. Kahle, Direktor.	I	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.			2 Religion 2 Ovid					15
2. Dr. Siebert, 1. Oberlehrer.			2 Homer 2 Vergil 3 Geschichte und Geographie		7 Griech.		4 Gesch. und Geograph.			18
3. Szelinski, 2. Oberlehrer.		6 Latein		2 Homer			9 Latein 2 Deutsch			19
4. Huver, 3. Oberlehrer.	III	2 Franz.	2 Deutsch 2 Französich		7 Latein 2 Französich			4 Franz. 2 Geogr.		21
5. Neuhaus, 1. ordentl. Lehrer.	II	2 Horaz	6 Latein 5 Griechisch			7 Griech.			2 Geographie	22
6. Obl. **Preiss,** 2. ordentl. Lehrer.	V	3 Gesch. und Geograph.			2 Deutsch 3 Geschichte und Geographie		5 Franz.	9 Latein 1 Gesch.		23
7. Borchert, 3. ordentl. Lehrer.	IV	4 Math. 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		3 Math.	3 Math.	4 Math			22
8. Krieger, 4. ordentl. Lehrer.	VI	2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch				2 Religion	2 Deutsch	3 Deutsch 9 Latein 1 Gesch.	23 und 5 Turnen.
9. Hammer, techn Gymnasiallehrer.		(2 fakultatives Zeichnen) 1 Singen (I–IIIa) 1 Singen (I–V)				1 Singen (IIIb–V)	2 Zeichn.	2 Religion 2 Zeichn. 1 geometr. Zeichnen 3 Rechn. 2 Schreiben (V–VI)	3 Religion 4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Singen	26 (28)
10. Dr. Loebel, cand. prob.					2 Naturgeschichte.		2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	8
11. Jedzink, Pfarrer.		2 katholische Religion				2 katholische Religion				4

unter die einzelnen Lehrer.

b) Während des Wintersemesters 1888/89.

	Ordin.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Prof. Kahle, Direktor.	I	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.			2 Religion 2 Ovid					15
2. Dr. Siebert, 1. Oberlehrer.			2 Homer 2 Vergil 3 Geschichte und Geographie		7 Griech.		4 Gesch. und Geograph.			18
3. Szelinski, 2. Oberlehrer.		6 Latein		2 Homer			9 Latein 2 Deutsch			19
4. Huver, 3. Oberlehrer.	III	2 Franz.	2 Deutsch 2 Französich		7 Latein 2 Französich		(3 Franz.)	4 Franz.		19 (22)
5. Neuhaus, 1. ordentl. Lehrer.	II	2 Horaz	6 Latein 5 Griechisch			7 Griech.			2 Geographie	22
6. Obl. **Preiss,** 2. ordentl. Lehrer.	V	3 Gesch. und Geograph.			2 Deutsch 1 Geographie (2 Geschichte)			2 Religion 2 Deutsch 9 Latein 2 Geogr.		21 (23)
7. Borchert, 3. ordentl. Lehrer.	IV	4 Math. 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		3 Math. 2 Naturgeschichte. (IIIa–IIIb)	3 Math.	4 Math.			24
8. Krieger, 4. ordentl. Lehrer.	VI	2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch				2 Religion		3 Religion 3 Deutsch 9 Latein 1 Gesch.	24 und 4 Turnen.
9. Hammer, techn. Gymnasiallehrer.		(2 fakultatives Zeichnen) 1 Singen (I–IIIa) 1 Singen (I–V)				1 Singen (IIIb–V)	2 Naturg. 2 Zeichn.	1 geometr. Zeichnen 3 Rechn. 2 Naturg. 2 Zeichn. 2 Schreiben (V–VI)	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Zeichn. 2 Singen	27 (29)
10. Dr. Reichel, cand. prob.					2 Geschichte		5 Franz.	1 Gesch.		8
11. Neumann, Pfarrer.		2 katholische Religion				2 katholische Religion				4

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: *Direktor Prof. Kahle.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St: *Kahle.* Lehrbücher: Noack Hülfsbuch; Novum testamentum graece, Luthers Bibelübersetzung. — Lektüre des Galaterbriefes und des Römerbriefes (cpp. 1—8) im Grundtext. Christliche Glaubens- und Sittenlehre.

b) Katholische Religionslehre 2 St.: im Sommer *Jedzink,* im Winter *Neumann.* Lehrbücher: Dubelmann Glaubenslehre; Thiel Kirchengeschichte. — Glaubenslehre III. Teil (von den Geboten) und Wiederholung der Lehre von den Sakramenten. Kirchengeschichte I. Teil (das christliche Altertum). Lektüre ausgewählter Kapitel aus den Korintherbriefen im Grundtext.

2. Deutsch 3 St.: *Kahle.* Im Sommer: Leben Klopstocks und Lessings. Lektüre: Oden und Abschnitte aus dem Messias von Klopstock, Emilia Galotti und Abschnitte aus dem Hamburgischen Dramaturgie von Lessing. Privatlektüre: Julius Cäsar von Shakespeare und Nathan der Weise von Lessing. Im Winter: Leben Göthes und Schillers. Lektüre: Zueignung, Ilmenau, Iphigenie von Göthe, Spaziergang, das Ideal und das Leben, die Braut von Messina und die akademische Antrittsrede von Schiller. Privatlektüre: Dichtung und Wahrheit Buch 1—11 von Göthe. Disponierübungen und freie Vorträge im Anschluss an die Lektüre. 8 Aufsätze.

Aufsatzthemata: 1. Was lässt sich für und was gegen den Spruch sagen: „Ubi bene, ibi patria"? 2. Welche Vorzüge des deutschen Vaterlandes preist Klopstock in seinen Oden? 3 Der Tod des Patroklos und seine Folgen in der Ilias (Klassenarbeit). 4. Es soll nachgewiesen werden, wie in dem Drama Julius Cäsar von Shakespeare der Held auch nach seinem Tode mächtig wirkt. 5. In Platos Apologie erscheint Sokrates nicht als Angeklagter, sondern als Richter. 6. Welchen Einblick gewähren die Gedichte „Ilmenau" und „Zueignung" in die Lebensverhältnisse Göthes und in seine Thätigkeit als Dichter? 7. Wodurch gewinnt Hektor in der Ilias mehr unsere Zuneigung als Achill? (Klassenarbeit.) 8. In Schillers Braut von Messina ist der Eintritt der Katastrophe in ähnlicher Weise vorbereitet wie im König Ödipus von Sophokles.

Aufsatzthema für die Abiturienten zu Ostern 1889: Worin gleicht Göthes Pylades dem Odysseus?

3. Latein 8 St. — 4 St. Prosalektüre, 2 St. Grammatik und Stilistik: *Szelinski;* 2 St. Horaz: *Neuhaus.* Lehrbücher: Ellendt-Seyffert lat. Grammatik; Süpfle Aufgaben T. III. — Wiederholung aus allen Gebieten der Grammatik und Stilistik. Mündliches Übersetzen aus Süpfle. Übungen im Lateinsprechen. Lektüre: Cicero de oratore I—II (mit Auswahl); Cicero de finibus I—II; Tacitus Germania; Horaz Oden I—II (mit Auswahl) und einzelne Satiren. Privatlektüre: ausgewählte Kapitel aus Livius. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. 8 Aufsätze.

Aufsatzthemata: 1. Quam recte Cicero C. Julii Caesaris res gestas insignes fuisse dixerit et contentionum magnitudine et varietate regionum et celeritate conficiendi. 2. Quibus causis Cicero, ut librum illum, qui est de oratore, conficeret, commotus est? (Klassenarbeit) 3. Quibus maxime temporibus Romani secuti sint illud Vergilii: Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. 4 Perfectum oratorem esse neminem, qui careat natura, studio, exercitatione, Crassus in primo Ciceronis de oratore libro planissime explicavit. 5. Quas ob virtutes prisci illi Romani posteris ad imitandum proponi solebant? 6. Agitur de variis reprehensionibus, in quas se incurrisse Graecorum philosophiam litteris latinis mandantem Cicero profitetur. (Klassenarbeit) 7. Hannibal quo iure omnium populi Romani hostium appellari possit periculosissimus. 8. Quam recte Cicero dixerit se existimare, si honestum aliquid esse ostenderit, quod sit ipsum sua vi propter seque expetendum, rationem Epicuri iacere.

Aufsatzthema für die Abiturienten zu Ostern 1889: Athenienses bene de patria, melius de universa Graecia, optime de genere humano meruisse.

4. Griechisch 6 St.: *Kahle.* Lehrbücher: Koch griech. Schulgrammatik; Halm Syntax II. — Lehre von den Negationen und Repetionen früherer Pensa. Mündliches Übersetzen aus Halm. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ein Exercitium oder ein Extemporale. Lektüre: Homer XIII—XXIV (zum teil privatim); Plato Crito und Apologia Socratis; Demosthenes die Reden gegen Philipp; Sophokles Oedipus rex.

5. Französisch 2 St.: *Huver.* Lehrbuch: Plötz Formenlehre und Sxntax. — Grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle 3 Wochen geschriebenen Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: Thiers Bonaparte en Egypte; Racine Iphigénie; Answahl lyrischer Gedichte aus Ploetz Manuel.

6. Hebräisch (facultativ) 2 St.: *Krieger.* Lehrbücher: Gesenius hebräische Grammatik; hebräische Bibel. — Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; Zahlwörter, Klassifikation der Nomina; wichtige Regeln aus der Syntax. In jedem Vierteljahre eine schriftliche Arbeit (Übersetzung und Erklärung) in der Klasse. Lektüre: ausgewählte Kapitel aus dem Buche der Richter und etwa 15 Psalmen.

7. Geschichte und Geographie 3 St.: *Preiss.* Lehrbuch: Herbst Hilfsbuch; Daniel Leitfaden. — Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Repetitionen aus allen Gebieten der Geschichte. Geographische Repetitionen alle 2 bis 3 Wochen.

8. Mathematik 4 St.: *Borchert.* Lehrbücher: Blümel Leitfaden; Bremicker Logarithmentafeln. Arithmetik: Wiederholung und Erweiterung der Zinseszins- und Rentenrechnung; die Kombinationslehre und der binomische Lehrsatz. Quadratische Gleichungen, Reihenentwickelungen. (Blümel §§ 102 – 122). Geometrie: Repetition der Trigonometrie und Erweiterung derselben durch schwierigere Aufgaben. Stereometrie nach Blümel §§ 1—112. Analytische Geometrie mit Einschluss der Lehre von den Kegelschnitten. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit.

Aufgaben für die Abiturienten zu Ostern 1889: 1. Jemand hat durch 20 Jahre am Anfange jedes Jahres 450 M eingezahlt und erhält nachher durch 10 Jahre am Ende jedes Jahres eine Rente von 1650 M. Die Zinsen werden zu 4 Procent jährlich gerechnet. Hat die Versicherungsgesellschaft Vorteil oder Verlust, und wie gross ist derselbe? 2. Zur Berechnung eines Dreiecks sind folgende Stücke gegeben: $(\varrho_a + \varrho) + (\varrho_b + \varrho) + (\varrho_c + \varrho) = 48,5$; $\alpha = 53^0\,7'\,48''$; $\beta = 67^0\,22'\,49''$. 3. In einen auf der Spitze (bei vertikaler Richtung der Axe) stehenden gleichseitigen Kegel sei eine Kugel vom Radius r gelegt, und dann in den Hohlraum des Kegels soviel Wasser gegossen worden, dass die Kugel gerade bedeckt ist. Wie hoch wird das Wasser sich in dem Kegel stellen, wenn die Kugel herausgenommen wird? $r = 6,0822$. 4. Einen Kreis zu zeichnen, der durch einen Punkt P geht, einen Kreis K berührt und einen Kreis K' unter dem Durchmesser schneidet.

9. Physik 2 St.: *Borchert.* Lehrbuch: Jochmann Grundriss der Experimentalphysik. — Optik; Akustik: Repetitionen aus früheren Pensen. Physikalische Aufgaben.

Sekunda.

Ordinarius: *Gymnasiallehrer Neuhaus.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St.: *Krieger.* Lehrbücher wie in Prima. — Lektüre der Apostelgeschichte (mit Heranziehung der wichtigsten Stellen aus dem Galaterbrief und den beiden Korintherbriefen) im Grundtext. Übersicht über die Bücher des Neuen Testaments nach Noack §§ 31 bis 45. Wiederholung des Katechismus und einzelner Kirchenlieder.

b) Katholische Religionslehre kombiniert mit Prima.

2. Deutsch 2 St.: *Huver.* — Lektüre im Sommer: Nibelungenlied (übersetzt von Freytag) und ausgewählte Gedichte von Schiller; privatim: Schillers Tell und Herders Cid. Lektüre im Winter: Schillers Jungfrau von Orleans und Göthes Hermann und Dorothea; privatim: Voss' Luise, Göthes Egmont und ausgewählte Abschnitte aus Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande. Gelernt wurden: Kassandra, das Siegesfest und einzelne Stellen aus Tell, aus der Jungfrau und aus Hermann und Dorothea. Disponierübungen. Belehrung über Epik und Lyrik im Anschluss an die Lektüre. 10 Aufsätze.

Aufsatzthemata: 1. a) Warum gebührt besonders den Athenern der Ruhm, die Perser besiegt zu haben? b) Welche wohlthätigen Folgen hat die Regierung Friedrichs II. für Preussen gehabt? 2. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 3. König Gunthers Brautfahrt. 4 a) Gedankengang und Bedeutung der ersten Scene des ersten Aktes von Schillers „Wilhelm Tell". b) Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse (Klassenarbeit.) 5. a) Wie begründen die Schweizer in der Rütliscene die Rechtmässigkeit ihrer Handlungsweise. b) Die Urgeschichte der Schweizer nach dem Berichte Stauffachers. 6. Weshalb brach trotz der gewaltthätigen Herrschaft, welche Karl V. in den Niederlanden führte, kein Aufruhr gegen ihn aus? 7. Inwiefern bildet der Prolog zu Schillers Tragödie „Die Jungfrau von Orleans" einen wesentlichen Teil der Exposition? 8. Welchen Gang nimmt die Exposition der Tragödie „Die Jungfrau von Orleans" im ersten Akte? 9. Gedankengang der Scene I, 2 (im Palaste der Regentin) von Göthes „Egmont". 10. a) Inhalt des ersten Gesanges von Göthes „Hermann und Dorothea". b) Was hat Dorothea erlebt, bevor sie Hermann kennen lernt? (Klassenarbeit.)

3. Latein 8 St. — 3 St. Prosalektüre und 3 St. Grammatik: *Neuhaus;* 2 St. Vergil: *Siebert.* Lehrbücher: Ellendt-Seyffert lat. Grammatik; Berger stilistische Vorübungen. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik; Belehrung über Substantivum, Adjektivum, Verbum und Periodenbau nach Berger 1—6. Mündliches Übersetzen aus Berger. Übungen im Lateinsprechen bestehend in der Inhaltsangabe des Gelesenen. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Die Obersecundaner haben 3 Aufsätze geliefert. Lektüre: Livius XXI—XXII (mit Auswahl); Cicero de imperio Cn. Pompei und pro rege Deiotaro. Privatlektüre für die Obersecundaner: Caesar de bello gallico lib. II.

Aufsatzthemata: 1. Quibus de causis Hannibal bello Punico secundo Saguntum aggressus sit, exponitur. 2. Quibus de causis bello Mithridatico tertio summa imperii ad Cn. Pompeium delata sit, exponitur. 3. Quibus causis factum sit, ut Caesar Belgas, bellicosissimam illam atque fortissimam gentem Galliae, brevi devinceret, quaeritur.

4. Griechisch 7 St. — 3 St. Prosalektüre und 2 St. Grammatik: *Neuhaus;* 2 St. Homer in Obersekunda: *Siebert;* 2 St. Homer in Untersekunda: *Szelinski.* Lehrbücher wie in Prima. — Die Lehre von den Tempora, den Modi, vom Infinitiv und Participium (Koch §§ 95—128). Belehrung über den Gebrauch der Kasus, über die Präpositionen und die Genera verbi gelegentlich bei der Lektüre. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien; in jedem Vierteljahre eine Übersetzung aus dem Griechischen. Lektüre: Xenophon Anabasis V und VI; Herodot VII (mit Auswahl); Homer in Obersekunda XXII—XXIV. V, in Untersekunda I—II.

5. Französisch 2 St.: *Huver.* Lehrbuch: Ploetz Schulgrammatik. — Lehre von der Wortstellung, vom Gebrauch der Zeiten und vom Artikel nach Ploetz Lekt. 39—49 und 56—65. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Frédéric le Grand, histoire de mon temps; Barthélemy, voyage du jeune Anacharsis en Grèce.

6. Hebräisch (fakultativ) 2 St.: *Krieger.* Lehrbücher: Gesenius hebr. Grammatik, Gesenius-Kautzsch hebr. Lesebuch. — Lautlehre und Formenlehre bis einschl. die Verba quiescentia. Im zweiten Halbjahre Formenextemporalien. Lektüre aus dem Lesebuche.

7. Geschichte und Geographie 3 St.: *Siebert.* Lehrbücher wie in Prima. — Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Repetiton der preussischen Geschichte. Repetition und Ergänzung der Geographie von Deutschland und Preussen. Geographie des römischen Reiches.

8. Mathematik 4 St.: *Borchert.* Lehrbuch: Friedrich Leitfaden zum method. Unterricht in der Planimetrie; Blümel Leitfaden; Bremicker Logarithmentafeln. — Arithmetik: Gleichungen, Logarithmen, logarithmische Gleichungen; Zinseszins- und Rentenrechnung; arithmetische und geometrische Progressionen. Geometrie: Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Figuren; Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie, namentlich die Berechnung von Dreiecken. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit.

9. Physik 2 St.: *Borchert.* Lehrbuch wie in Prima. — Einleitung in die Physik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität.

Tertia.

Ordinarius: *Oberlehrer Huver.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St.: *Kahle.* Lehrbücher: Bibel und Katechismus. — Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testamente (besonders den Büchern Mose, den Psalmen und Propheten), welche neben der Geschichte das religiöse Leben im alten Bunde veranschaulichen. Wiederholung der in Quarta gelernten Psalmen 1, 23, 90, 139, Erlernung der Psalmen 8, 51, 103. Wiederholung der ersten 3 Hauptstücke, Erlernung und Erklärung des IV. und V. Hauptstücks. Darstellung des christlichen Kirchenjahres. Erlernung von 6 Kirchenliedern.

b) Katholische Religionslehre 2 St.: im Sommer *Jedzink,* im Winter *Neumann.* Lehrbücher: Deharbe Katechismus; Mey biblische Geschichten. — Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die Lehre von den Geboten und Wiederholung der Lehre von den Sakramenten. Erklärung des christlichen Kirchenjahres. Erklärung und Erlernung einzelner lateinischer Kirchenlieder.

2. Deutsch 2 St.: *Preiss.* Lehrbuch: Hopf und Paulsieck deutsches Lesebuch. — Lesen und und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen von Gedichten. Aufsuchen der Disposition gelesener Prosastücke. An die poetische Lektüre wurde eine Belehrung über Versmass und metrische Gesetze geknüpft. Gelernt wurden 8 Gedichte des Kanons. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein 9 St. — 3 St. Prosalektüre und 4 St. Grammatik: *Huver;* 2 St. Ovid: *Kahle.* Lehrbücher: Ellendt-Seyffert Grammatik; Ostermann Übungsbuch. — Gebrauch der Tempora, Indikativ und Konjunktiv in Hauptsätzen; Konjunktionen; Relativsätze; Oratio obliqua; Participium; Supinum (Ellendt-Seyffert §§ 234—240; 246—254; 265—279; 281—282; 310—312; 315—330; 341—342). Wiederholung der unregelmässigen Verba. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Caesar bell. gall. V-VI; Ovid Met. I, 163—415 (Lykaon, Flut, Deukalion und Pyrrha); XII, 4—38 (die Griechen in Aulis, Iphigenie); VII, 1—295 (Jason und Medea); III, 1—137 (Kadmus).

4. Griechisch a) Obertertia 7 St.: *Siebert.* Lehrbücher: Koch Grammatik; Gottschick Lesebuch; Halm Etymologie II. — Tempora secunda, verba in $\mu\iota$, verba anomala. Ergänzung und Wiederholung des Pensums von Untertertia. Die wichtigsten Präpositionen und leichtere syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Mündliches Übersetzen aus Halm. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Lektüre zuerst aus dem Lesebuche, später Xenophon Anab. I.

b) Untertertia 7 St: *Neuhaus.* Lehrbücher: Koch Grammatik; Gottschick Lesebuch. — Deklination, Komparation der Adjektiva, Zahlwörter, Pronomina, verbum purum non contractum und contractum, verbum mutum und liquidum mit Ausschluss alles Unregelmässigen. Übersetzen aus dem Lesebuche. Anfangs Schreibeübungen, später jede Woche ein Extemporale.

5. Französisch 2 St.: *Huver.* Lehrbuch wie in Sekunda. — Die Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Adverb; Zahlwort, Präposition; Indikativ und Konjunktiv nach Ploetz Lekt. 29—38, 50—55. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba werden wiederholt und erlernt, soweit sie bei der Lektüre

vorkommen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Rollin, hommes illustres de l'antiquité.

6. Geschichte und Geographie 3 St.: im Sommer *Preiss;* im Winter 2 St. Geschichte *Reichel (Preiss)*, 1 St. Geographie *Preiss*. Lehrbücher: Eckertz Hilfsbuch, Daniel Leitfaden. — Brandenburgisch-preussische Geschichte in Verbindung mit der deutschen Geschichte (1618—1871). Wiederholung der alten Geschichte. Wiederholung der ausserdeutschen Länder Europas, eingehende Behandlung der Geographie von Deutschland und Preussen.

7. Mathematik a) Obertertia 3 St.: *Borchert*. Lehrbuch: Friedrich Leitfaden. — Arithmetik: Kubikwurzeln und Rechnen mit Wurzelgrössen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Kreislehre, Flächeninhalt der Figuren nach Friedrich §§ 19—23. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

b) Untertertia 3 St.: *Borchert*. Lehrbuch wie in Obertertia. — Arithmetik: Die 4 Species mit allgemeinen Zahlen; Lehre von den entgegengesetzten Grössen; Potenzrechnung; Quadratwurzeln aus Zahlen und Buchstabengrössen. Geometrie: Lehre von den Parallelogrammen, vom Peripherie- und Centriwinkel und von der Kreistangente nach Friedrich §§ 13—18. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

8. Naturgeschichte 2 St.: im Sommer *Loebel*, im Winter *Borchert*. Lehrbuch: Bail method. Leitfaden. — Im Sommer: Anthropologie und Physiologie der Pflanzen; im Winter: Mineralogie.

Quarta.

Ordinarius: *Gymnasiallehrer Borchert*.

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St.: *Krieger*. Lehrbücher wie in Tertia. — Lektüre des Evangeliums nach Lukas und des ersten Teiles der Apostelgeschichte. Wiederholung des I. u. II. Hauptstücks, Erlernung und Erklärung des III. Hauptstücks und der dazu gehörigen Sprüche. Erlernung von Psalm 1, 23, 90, 139 und von 6 Kirchenliedern. Erlernung der Reihenfolge der biblischen Bücher.

b) Katholische Religionslehre kombiniert mit Tertia.

2. Deutsch 2 St.: *Szelinski*. Lehrbuch wie in Tertia. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen von Gedichten. Grammatik im Anschlusse an das Lesebuch: Abschluss der Satzlehre; Nebensätze verschiedenen Grades; die abhängige Rede. Wiederholung und Vervollständigung der Regeln über die Interpunktion. Erlernung von 10 Gedichten des Kanons. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz erzählenden Inhalts, in jedem Vierteljahre ein Diktat.

3. Latein 9 St.: *Szelinski*. Lehrbücher wie in Tertia. — Lehre von Subjekt und Prädikat; Kasuslehre; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; die wichtigsten Konjunktionen. Mündliches Übersetzen ins Lateinische. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Pausanias, Hamilcar, Hannibal, Epaminondas.

4. Französisch 5 St.: im Sommer *Preiss*, im Winter *Reichel (Huver)*. Lehrbuch: Ploetz Elementarbuch. — Die regelmässige Konjugation. Adjektiva, Adverbia, Pronomina; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba nach Ploetz Lekt. 55—91 und Anhang B Lekt. VI—XII. Übersetzen aus Ploetz, im letzten Vierteljahre Lektüre zusammenhängender Lesestücke. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, zuweilen ein Diktat.

5. Geschichte und Geographie 4 St.: *Siebert*. Lehrbücher: Jäger Hülfsbuch, Daniel Leitfaden. — Geschichte der Griechen bis zu Alexander dem Grossen und der Römer bis Augustus. Geographie der alten Welt. Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel Buch 2.

6. Mathematik 4 St.: *Borchert*. Lehrbuch wie in Tertia. — Arithmetik: Wiederholung und Beendigung des Rechnens mit Decimalbrüchen; umgekehrte und zusammengesetzte Regel de tri; Zinsrechnung, Rabatt- und Mischungsrechnung, Buchstabenrechnung und Gebrauch der Parenthese. Geometrie: Einleitung in die Planimetrie, von den Linien und Winkeln, von den Dreiecken und Vierecken nach Friedrich §§ 1—12. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

7. Naturgeschichte 2 St.: im Sommer *Loebel*, im Winter *Hammer*. Lehrbuch wie in Tertia. — Im Sommer: Die wichtigsten Familien der Phanerogamen; Herbarien. Im Winter: Insekten, Spinnen, Krustentiere.

8. Zeichnen 2 St.: *Hammer*. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach „Wandtafeln des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts“ (Mittelstufe) und „Jacobsthal Ornamente“.

Quinta.

Ordinarius: *Oberlehrer Preiss.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St.: im Sommer *Hammer,* im Winter *Preiss.* Lehrbücher: Preuss biblische Geschichten; Katechismus. — Biblische Geschichten des neuen und Wiederholung einzelner Geschichten des alten Testaments. Wiederholung des I. Hauptstücks und Erlernung des I. und II. Artikels des II. Hauptstücks und der wichtigsten dazu gehörigen Sprüche. Erlernung von 6 Kirchenliedern.

b) Katholische Religionslehre kombiniert mit Tertia.

2. Deutsch 2 St.: im Sommer *Krieger,* im Winter *Preiss.* Lehrbuch wie in Tertia. — Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen, Lernen und Vortragen von Gedichten nach vorausgegangener Erklärung. Grammatik im Anschluss an die Lektüre und die Diktate: Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satz; koordinierte Sätze, Haupt- und Nebensätze. Die wichtigsten Interpunktionsregeln. Erlernung von 10 Gedichten des Kanons. Wöchentlich ein Diktat zur Befestigung der Orthographie und Einübung der Interpunktion.

3. Latein 9 St.: *Preiss.* Lehrbücher wie in Tertia. — Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Konstruktion der Städtenamen; Acc. c. Inf. und Abl. absol.; die gebräuchlichsten Konjunktionen. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen ein Exercitium. Lektüre: ausgewählte Abschnitte aus Weller, Lesebuch aus Herodot.

4. Französisch 4 St.: *Huver.* Lehrbuch wie in Quarta. Elementarunterricht nach Ploetz Lekt. 1—55. Erlernung der I. und II. Konjugation. Mündliches Übersetzen aus Ploetz; Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium.

5. Geschichte und Geographie 3 St.: im Sommer 1 St. Geschichte *Preiss,* 2 St. Geographie *Huver;* im Winter 1 St. Geschichte *Reichel,* 2 St. Geographie *Preiss.* Lehrbuch: Daniel Leitfaden. — Herodnterzählungen; Biographien aus der griechischen, römischen und deutschen (besonders preussischen) Geschichte. Wiederholung und Erweiterung der physischen und politischen Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

6. Rechnen 4 St.: *Hammer.* — Wiederholung und Erweiterung der Rechnung mit Decimalbrüchen. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen und ihr Gebrauch in den bürgerlichen Rechnungsarten. 3 St. Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal und Zirkel. 1 St. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

7. Naturgeschichte 2 St.: im Sommer *Loebel,* im Winter *Hammer.* Lehrbuch wie in Tertia. — Im Sommer: vergleichende Beschreibung verschiedener Pflanzenarten; Herbarien. Im Winter: Repräsentanten der Wirbeltiere.

8. Zeichnen 2 St.: *Hammer.* — Zeichnen ebener geradliniger und leichter krummliniger Gebilde nach „Wandtafeln des Vereins sur Förderung des Zeichenunterrichts" (Unterstufe II. Hälfte und Mittelstufe I. Hälfte).

9. Schreiben 2 St.: *Hammer.* — Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Lesshaffts Schreibschule und nach Vorschriften.

Sexta.

Ordinarius: *Gymnasiallehrer Krieger.*

1. a) Evangelische Religionslehre 3 St.: im Sommer *Hammer,* im Winter *Krieger.* Lehrbücher wie in Quinta. — Biblische Geschichten des alten Testaments. Erläuterung und Erlernung des I. Hauptstücks mit den wichtigsten Sprüchen. Erlernung des Vaterunsers und von 6 Kirchenliedern.

b) Katholische Religionslehre kombiniert mit Tertia.

2. Deutsch 3 St.: *Krieger.* Lehrbuch wie in Tertia. — Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen, Lernen und Vortragen von Gedichten nach vorausgegangener Erklärung. Grammatik im Anschluss an das Lesebuch: Redeteile, Präpositionen, Unterschied der starken und schwachen Deklination und Konjugation; der einfache Satz. Erlernung von 10 Gedichten des Kanons. Wöchentliche orthographische und grammatische Übungen in Form von Diktaten.

3. Latein 9 St.: *Krieger.* Lehrbücher wie in Tertia. — Die regelmässige Deklination und Konjugation (mit Ausschluss der Verba auf io der III. Konjugation und der Deponentia), Komparation; Zahlwörter, Pronomina, Präpositionen. Mündliches Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (meist Extemporale).

4. Geschichte und Geographie 3 St.: 1 St. Geschichte *Krieger,* 2 St. Geographie *Neuhaus.* Lehrbuch wie in Quinta. — Griechische Sagengeschichte. Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie; Übersicht über die 5 Erdteile nach Daniel Buch I.

5. Rechnen 4 St.: *Hammer.* — Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen; Einübung der 4 Species mit benannten Zahlen, der Rechnung mit gemeinen Brüchen und deren Beziehung auf mehrnamig benannte Zahlen. Decimalbrüche. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

6. Naturgeschichte 2 St.: im Sommer *Loebel*, im Winter *Hammer.* Lehrbuch wie in Tertia. — Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen; Herbarien. Im Winter: Beschreibung einzelner Wirbeltiere und Erzählungen von der Lebensweise der Tiere.

7. Zeichnen 2 St.: *Hammer.* — Zeichnen ebener und geradliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel und nach den gedruckten Wandtafeln (Unterstufe A u. B 1—6).

8. Schreiben kombiniert mit Quinta.

Dispensationen vom Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen: *Krieger.*

I. Abteilung Prima bis Tertia 2 St.: Schwierigere Frei-, Stab-, Ordnungs- und Gerätübungen (Riegenturnen); während des Sommers auch taktische Elementarübungen.

II. Abteilung Quarta bis Sexta 2 St.: Leichtere Frei-, Gang-, Ordnungs- und Gerätübungen (Gemeinturnen).

Im Sommer ausserdem 1 St. Übungen der Vorturner.

Dispensiert waren auf Grund ärztlicher Atteste im Sommer 2, im Winter 6 Schüler.

b) Gesang: *Hammer.*

Prima bis Obertertia 1 St. Einübung der Tenor- und Bassstimmen. Männerchöre.

Prima bis Quinta 1 St. Vierstimmige Chorgesänge.

Untertertia bis Quinta 1 St. Einübung von Sopran- und Altstimmen.

Sexta 2 St. Lehrbuch: Baudach und Noack Schulgesangschule. — Notenkenntnis; Treffübungen; Bekanntschaft mit den rhythmischen und dynamischen Verhältnissen. Ein- und zweistimmige Lieder.

c) Fakultativer Zeichenunterricht: *Hammer.*

Prima bis Tertia 2 St. Einfache und ausgeführte Ornamente in Blei, Kreide und Farben, in gleichem und verändertem Massstabe. Köpfe in Kreide; architektonische Darstellungen; Körper nach Holzmodellen.

An dem Unterrichte haben 12 Schüler teilgenommen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 5. 4. 88. Prov.-S.-K. Dem Gymnasiallehrer Krieger wird die Leitung des Turnunterrichts übertragen.

Vom 23. 7. 88. Ministerium. Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich sollen fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

Vom 20. 11. 88. Prov.-S.-K. Die Einführung des hebräischen Schulbuches von Hollenberg und der mathematischen Lehrbücher von Lieber und Lühmann vom 1. April 1889 ab wird genehmigt.

Vom 20. 11. 88. Prov.-S.-K. In die Prima und vor allem in die Oberprima sollen durchaus nur solche Schüler versetzt werden, von welchen sich nach ihren bisherigen Leistungen und dem von ihnen bewiesenen Fleisse voraussetzen lässt, dass sie in der gesetzmässigen Zeit das Ziel der Schule erreichen werden.

Vom 1. 12. 88. Prov.-S.-K. Der katholiche Religionsunterricht wird vom 1. Dezember ab dem Kuratus Neumann übertragen.

Vom 12. 1. 89. Prov.-S.-K. Die Lage der Ferien wird in folgender Weise geordnet:

№	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schluss des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
1.	Osterferien	14 Tage	Mittwoch den 10. April cr.	Donnerstag den 25. April cr.
2.	Pfingstferien	8 Tage	Freitag den 7. Juni cr. Nachm.	Montag den 17. Juni cr.
3.	Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend den 6. Juli cr.	Montag den 5. August cr.
4.	Michaelisferien	14 Tage	Sonnabend den 5. Oktober cr.	Montag den 21. Oktober cr.
5.	Weihnachtsferien	14 Tage	Sonnabend den 21. Dezbr. cr.	Montag den 6. Januar 1890.

Vom 7. 2. 89. Prov.-S.-K. Es wird genehmigt, dass die öffentliche Prüfung zu Ostern d. J. ausfällt.

Vom 22. 2. 89. Prov.-S.-K. Der Direktor ist vom 1. April d. J. nach Tilsit versetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Am ersten Tage des neuen Schuljahres, Freitag den 13. April 1888, führte Herr Provinzialschulrat Trosien den durch Allerhöchste Bestallung vom 6. April 1888 ernannten Direktor, welcher bereits in den Jahren 1870 bis 1877 als Lehrer an dem hiesigen Gymnasium thätig gewesen war, in sein neues Amt ein. Zugleich trat der Gymnasiallehrer Krieger, der während des Wintersemesters 1887/88 behufs Teilnahme an dem Kursus der Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin beurlaubt war, wieder in das Kollegium ein, während die Schulamtskandidaten Preuss, Stobbe und Hering mit dem Schlusse des Wintersemesters aus demselben geschieden waren. Am 1. Oktober verliess uns nach Beendigung seines Probejahres der Schulamtskandidat Dr. Loebel: an seine Stelle trat der Schulamtskandidat Dr. Reichel zur Ableistung seines Probejahres.

Der Unterricht ist während des verflossenen Schuljahres mehrfach gestört worden. Zunächst wurden die Kollegen Siebert, Neuhaus und Borchert durch die Teilnahme an den Sitzungen des Schwurgerichts zu Allenstein für je 8—14 Tage ihrer Thätigkeit entzogen: sodann mussten die Kollegen Siebert, Szelinski, Huver, Neuhaus, Preiss und Hammer teils in Folge eigener Unpässlichkeit, teils in Folge ansteckender Krankheiten in ihren Familien mehrere Tage bezw. Wochen von der Schule fern bleiben; endlich sah sich auch der Berichterstatter durch einen Trauerfall in seiner Familie genötigt an 5 Tagen den Unterricht auszusetzen. So ist im ganzen an 80 Tagen die Vertretung eines Lehrers, an 18 Tagen die Vertretung von 2 Lehrern, an 4 Tagen sogar die Vertretung von 3 Lehrern erforderlich gewesen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Sommersemesters recht befriedigend; in dem strengen Winter dagegen wurden zahlreiche Schüler durch Erkältungen zum Teil recht schlimmer Art vom Unterrichte ferngehalten. Leider haben wir auch den Tod eines tüchtigen und liebenswürdigen Schülers zu beklagen, der durch Fleiss und Gehorsam ein Vorbild seiner Kameraden war: Jakob Kurpjuweit starb am 19. Dezember 1888 am Schlagfluss und wurde von den Lehrern und den einheimischen Schülern am 22. Dezember nachmittags zur letzten Ruhe geleitet.

Beim Eintreffen der Trauerkunde von dem Dahinscheiden unseres verehrten und geliebten Kaisers Friedrich III. am 15. Juni nachmittags und ebenso an dem Begräbnistage dem 18. Juni vormittags versammelte der Berichterstatter die Lehrer und Schüler zu gemeinsamer Andacht und schloss darauf den Unterricht. An der Gedächtnisfeier für den hochseligen Kaiser am 30. Juni nahmen ausser den Lehrern und Schülern der Anstalt auch zahlreiche geladene Gäste teil: die Festrede hielt Kollege Siebert. Der Sedantag wurde durch Gesänge und Deklamationen sowie durch eine Ansprache des Berichterstatters, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am 26. Januar durch eine Festrede des Kollegen Borchert und ebenfalls durch Gesänge und Deklamationen der Schüler festlich begangen. Die Feier des 18. Oktober, des 9. und 22. März als patriotischer Gedenktage wurde auf den Kreis der Schule beschränkt und mit der täglichen Andacht verbunden.

Am 26. Juni feierte die Schule ihr Sommerfest: unter Leitung ihrer Ordinarien fuhren die Schüler der oberen und mittleren Klassen mit der Eisenbahn nach Allenstein, unternahmen am Vormittage eine mehrstündige Wanderung durch die schönsten Teile des Allensteiner Stadtwaldes und besuchten am Nachmittage die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung in Allenstein. Die Schüler der unteren Klassen fuhren unter Leitung der Kollegen Preiss, Krieger, Hammer und Loebel mit der Eisenbahn bis Ganglau und wanderten von da durch die Königliche Forst den Allefluss aufwärts nach der Soykamühle. Abends um 8 Uhr kehrte die ganze Schule mit der Bahn nach Hohenstein zurück.

Am 22. und 23. November unterzog Herr Provinzialschulrat Trosien die Anstalt einer Revision.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet der Berichterstatter von der Anstalt mit den aufrichtigsten Wünschen für das fernere Gedeihen derselben, um die Leitung des Königlichen Gymnasiums zu Tilsit zu übernehmen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	5	5	5	14	6	6	9	15	13	78
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1887/88	5	—	1	2	—	2	2	3	2	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888	—	3	5	4	4	6	7	10	—	39
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1888	—	—	—	—	1	4	2	3	6	16
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1888/89	—	8	6	11	7	10	10	18	7	77
5. Zugang im Sommersemester	3	—	—	1	—	1	1	3	3	12
6. Abgang im Sommersemester	1	2	1	4	3	—	—	—	—	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1888	2	—	5	—	—	—	—	—	—	7
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1888	—	1	—	2	1	—	1	1	1	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	4	5	10	5	5	11	12	22	11	85
9. Zugang im Wintersemester	1	1	—	1	—	—	—	1	—	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	—	1	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1889	5	6	8	6	5	11	12	22	11	86
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	22,5	20,3	18,2	18,0	15,4	15,5	13,2	13,3	10,9	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	59	12	—	2	36	41	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	63	16	1	5	36	49	—
3. Am 1. Februar 1880	60	20	1	5	33	53	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 5, Michaelis 1888: 7 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Michaelis resp. Weihnachten 4.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrat Trosien fand am 16. März die Prüfung des Ostertermins statt, bei welcher zwei Oberprimaner das Zeugnis der Reife erhielten:

№	Des Geprüften Vor- und Zunamen.	Alter	Konfession.	Stand des Vaters.	Aufenthalt auf der Anstalt	Aufenthalt in Prima.	Gewählter Beruf, Studium.	Universität.
297	Hubert Grunenberg	23 J.	kath.	Fabrikbesitzer	$3^1/_2$ J.	2 J.	Baufach	Zürich
298	Ernst Wagner	21 J.	ev.	Regts.-Schreiber †	10 J.	2 J.	Postfach	—

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** sind ausser den wissenschaftlichen Zeitschriften und den Fortsetzungen angefangener Werke angeschafft worden: *Merkbuch* Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. *Hase* Kirchengeschichte, 11. Aufl. *Helbig* das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. *Wunderlich* Geschichte der Methodik des Freihandzeichenunterrichts. *Sugenheim* Geschichte des deutschen Volkes und seiner Kultur. 3 Bde. *Verhandlungen* der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Band XXI—XXX *Fr. L. Jahns* Werke. *Krebs* Antibarbarus der lateinischen Sprache. 6. Aufl. *Lieber u. Lühmann* trigonometrische Aufgaben. *Lieber* stereometrische Aufgaben. *Rüdorff* Grundriss der Chemie, T. I. *Köhne* Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht, Hft. 1. 2. (Die beiden letztgenannten sind Geschenke des Herrn Verlegers H. W. Müller, Berlin.) *Herders* Werke von Suphan, 7 Bde. *Zeller* Geschichte der Philosophie der Griechen, Bd. II. *Plauti* Comoediae, ed. Ritschelius Bd. II und III. *Blümner* Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern, Bd. IV. *Leunis* Synopsis, Bd. III.

Für die **Schülerbibliothek** sind angeschafft worden: Für Quarta: *Dielitz* Völkergemälde, Zonenbilder, amerikanische Reisebilder. *Fr. Hoffmann* neue Reisebilder, der neue Robinson. *Hottinger* Kaiser Wilhelm, Kaiser Friedrich, Kronprinz Wilhelm. *Lohmeyer* deutsche Jugend, Bd. IV bis VII. *Fr. Otto* deutsche Geschichten, Bd. I—III. *Ferd. Schmidt* Robinson, der Christbaum, König Lear. Für Tertia: *Kapff* deutsche Dichterhalle. *Fr. Otto* der Buschjäger. *Hoffmann* Swift Gullivers Reisen. *Rogge* Friedrich III. *Russ* Vögel der Heimat, Bd. II. *Wagner* Waldläufer, Freibeuter, Goldgräber. Für Sekunda und Prima: *Adami* das Buch vom Kaiser Wilhelm, Bd. I. *Ameis* Homers Ilias und Odyssee nebst Anhang. *W. O. v. Horn* Gesammelte Erzählungen, 11 Bde. *Koeppen* die Hohenzollern und das Reich, Bd. I—IV. *Scheffel* Eckehard.

Die **Freibüchersammlung** ist durch Anschaffungen aus den etatsmässigen Mitteln vermehrt worden.

Für das **physikalische Kabinet** sind angeschafft worden: Ein Apparat für Knotenlinien einer Glocke, eine Interferenzröhre nach Quincke, ein Reflexionsapparat nach Müller, ein Apparat die Brechung des Lichtes im Wasser zu zeigen nach Müller, ein Interferenzspiegel nach Freshel, ein elektrisches Luftthermometer nach Riess, ein galvanoplastischer Apparat nach Jacoby.

Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** sind angeschafft worden: 13 ausgestopfte Vögel. Ausserdem sind geschenkt worden: von Herrn Dr. Loebel: ein Tetraeder von Glas, das ein Oktaeder umschliesst, ein Sandstein aus Adersbach in Schlesien, ein Kartoffelkäfer aus Tragant, 2 Flügelschnecken; vom Sekundaner Krolzig: 12 Exemplare von Tropfstein; vom Quintaner Schmidt: ein Schildkröten-Ei; vom Quintaner Siebert: ein Straussen-Ei.

Eür alle der Anstalt gemachten Geschenke spreche ich hiemit herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das eine Universitätsstipendium erhielt zu Ostern 1888 der Abiturient Rauer, welcher in Königsberg Theologie studiert.

Der Stipendienfonds besitzt gegenwärtig ein Reservat von 210 Mark, einen Baarbestand von 34,92 Mark und 6300 Mark in $3^1/_2$ % ostpreussischen Pfandbriefen.

Die Zinsen des Ziegler'schen Legats (15 Mark) wurden zur Reparatur von Freibüchern verwandt. Die Zinsen des Belian'schen Legats (15 Mark) und das Hohensteiner Stipendium (60 Mark) wurden an bedürftige Schüler verteilt. Das Krausestipendium übergab beim Schulschluss vor Weihnachten der Unterzeichnete dem Unterprimaner Laskawy und wies dabei auf die langjährige segensreiche Wirksamkeit des Stifters an unsrer Anstalt hin.

Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt am **Freitag den 26. April vormittags 10 Uhr** mit der feierlichen Einführung des Direktors.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird mein Nachfolger Herr Direktor Dr. Müller am Donnerstag den 25. April von 8 Uhr morgens ab in seinem Amtszimmer bereit sein. Die Aufzunehmenden haben einen Geburts- oder Taufschein, ein Impfattest und, falls sie schon eine andere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Hohenstein den 26. März 1889.

Prof. Kahle,
Direktor.